

# Inhalt

Gerhard Nickel	
Einleitung: Zum heutigen Stand der kontrastiven Sprachwissenschaft . . . . .	7
Robert Lado	
Meine Perspektive der kontrastiven Linguistik 1945 – 1972 . . . . .	15
Carl James	
Zur Rechtfertigung der kontrastiven Linguistik . . . . .	21
Eugenio Coseriu	
Über Leistung und Grenzen der kontrastiven Grammatik . . . . .	39
Horst Raabe	
Zum Verhältnis von kontrastiver Grammatik und Übersetzung . . . . .	59
Tomasz P. Krzeszowski	
Kontrastive Generative Grammatik . . . . .	75
Els Oksaar	
Zum Passiv im Deutschen und Schwedischen . . . . .	85
Peter Jordens / Günter Rohdenburg	
Sekundäre Subjektivierungen des Niederländischen und Deutschen in Aktivsätzen . . . . .	106
Luise F. Pusch	
<i>Smear</i> = <i>schmieren/beschmieren</i> : Bemerkungen über partitive und holistische Konstruktionen im Deutschen und Englischen . . . . .	122
Robert J. Di Pietro	
Kurze orientierende Bemerkungen zur Untersuchung sprachlicher Verschiedenheit . . . . .	136
Dwight D. Bolinger	
Zum Essenz-Akzidenz-Problem . . . . .	147
W. Robert Lee	
Überlegungen zur kontrastiven Linguistik im Bereich des Sprachunterrichtes . . . . .	157

E. A. Levenston

Über- und Unterrepräsentation – Aspekte der  
muttersprachlichen Interferenz . . . . . 167

S. Pit Corder

Zur Beschreibung der Sprache des Sprachlerner . . . . . 175